

# Ausbau der Trinkwasserversorgung im Südschwarzwald

Die zum Landkreis Lörrach gehörende Gemeinde Kleines Wiesental beauftragte das Ingenieurbüro Roth aus Lörrach mit der Planung des Ausbaus der Trinkwasserversorgung in der Gesamtgemeinde. Untersuchungen ergaben ein Wasserbilanzdefizit im Bereich des Versorgungsgebietes Sallneck.

**Die Betrachtungen der Wasserbilanz** zeigten ein Überwasser beim Hochbehälter Wies-Wambach auf. Diese Gegebenheiten führten zum Entschluss, zwei Leitungen neu zu bauen:

1. Eine Verbindungsleitung in der Nennweite DN 100 mit einer Länge von 2.003 lfm. Diese Leitung verläuft vom Hochbehälter Wies-Wambach bis zur Brunnenstube Glaserberg, um das dort anfallende Überwasser für die Teilgemeinde Sallneck nutzen zu können.
2. Eine Verbindungsleitung in der Nennweite DN 100 mit einer Länge von 1.330 lfm. Diese ermöglicht die Zuleitung von Überwasser aus dem Versorgungsgebiet Raich über Tegernau-Schwand und Wies-Demberg zum Hochbehälter Wies-Wambach, um den dortigen Wasserbedarf sicher zu decken.

Das vorhandene Rohrnetz wies Restbestände alter PVC-Leitungen der Nennweite DN 100 bis DN 150 auf, welche in Teilstrecken in den vergangenen Jahren bereits gegen Gussrohre nach DIN EN 545 mit Zementmörtelauskleidung ersetzt wurden. Aufgrund der langjährigen positiven Erfahrungen entschied man den weiteren

Einsatz des Werkstoffes duktilen Gusseisen. Des Weiteren wurde bei der erst genannten Verbindungsleitung vom Hochbehälter Wies-Wambach bis zur Brunnenstube Glaserberg die Einleitung von unaufbereitetem Rohwasser vorgesehen. Dies führte das Ingenieurbüro Roth vorerst zum Entschluss, eine Auskleidung der Gussrohre auf Basis von Tonerdezement einzuplanen. Bei näherer Betrachtung des Trassenverlaufes wurde dieses Konzept nochmals überdacht: Die geplante Leitungstrasse führt vom Hochbehälter Wies-Wambach ca. 100 lfm über freies Weideland und dann in vorhandenen, engen Waldwegen. Durch die somit beengten Baustellenverhältnisse kam hier erstmals der Einsatz der von Saint-Gobain PAM hergestellten „Blutop-Rohre“ mit Ductan-Auskleidung ins Gespräch. Mit Umsetzung der Bauvorhaben mit diesen Rohren konnten bei beiden Leitungstrassen sämtliche Vorteile des neuen Rohrleitungssystems genutzt werden:

- Leichtes Handling auch bei beengten Baustellenverhältnissen durch geringes Gewicht (ein 6 m langes Rohr DN/OD 110 mit dem Gewicht von 45 kg kann von zwei Personen getragen werden),
- leichtes Handling durch geringe Montagekräfte (schneller Einbau ohne maschinelle Hilfe),
- Widerstandsfähigkeit gegen aggressives Rohwasser durch die thermoplastische Ductan-Auskleidung auf Polyethylen-Basis,
- bewährter und erhöhter Korrosionsschutz durch den von Saint-Gobain PAM patentierten ZnAl-Überzug in der Schichtstärke 400 g/m<sup>2</sup> mit Epoxidharz-Deckbeschichtung und
- Minimierung des Formstückanteils durch Einbau im Polygonzug mittels hoher Abwinkelbarkeit der Steckmuffenverbindungen bis zu 6°.



Abbildungen: Ingenieurbüro Roth

Die Gemeinde Kleines Wiesental setzte beim Ausbau der Trinkwasserversorgung auf Rohre aus duktilem Gusseisen, System Blutop.

## Projektbeteiligte

**Auftraggeber**  
Gemeindeverwaltungsverband Kleines Wiesental  
79692 Tegernau

**Planung**  
Ingenieurbüro für Bauwesen Werner Roth  
79540 Lörrach

**Händler**  
Muffenrohr GmbH  
79232 March(-Buchheim)

**Ausführung**  
Schmidt GmbH Hoch- und Tiefbau  
79872 Bernau  
Boll Rohrleitungsbau GmbH  
79761 Waldshut-Tiengen

Der Verlauf der Baumaßnahme bestätigt die Entscheidung für das duktile Gussrohr des Systems Blutop. Ab Baubeginn verliefen sämtliche Arbeiten ohne Probleme.

## Kontakt

[www.pamline.de](http://www.pamline.de)



Als Polygonzug eingebaute Rohre